



Gleiche Chancen

BARRIEREFREI

Veranstaltungen
für ALLE durchführen

www.bhw-n.eu

Vorwort

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister



Liebe Veranstaltungsorganisatorinnen und -organisatoren,

die BhW Niederösterreich GmbH ist mit ihrem Projekt BhW barrierefrei die Kompetenzstelle für alle Fragen zu Barrierefreiheit, „Design for All“ und Menschen mit Behinderungen. Gemeinden und öffentliche Institutionen finden beim BhW eine kompetente Ansprechperson für Planungsberatungen, Gemeinde- oder Gebäudebegehungen sowie für Vorträge und Workshops.

Veranstaltungen sind nicht nur wesentlicher Bestandteil zur Information der Öffentlichkeit, sondern auch ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Um Veranstaltungen einem breiten Publikum zugänglich machen zu können, ist es notwendig die barrierefreie Zugänglichkeit zu ermöglichen. In der vorliegenden Broschüre hat die BhW Niederösterreich GmbH viele für Sie nützliche Informationen zur optimalen Planung zusammengestellt.

Es werden nicht nur bauliche Maßnahmen betrachtet, sondern auch Angebote, Kennzeichnungen, Gesetze und Konventionen wie das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz oder die UN-Behindertenrechtskonvention verständlich dargelegt.

Die Bedürfnisse von Menschen in unserer Gesellschaft sind unterschiedlich. Wissen über die Voraussetzungen um diese erfüllen und gerade bei Veranstaltungen berücksichtigen zu können, ermöglicht allen Menschen unserer Gesellschaft eine Teilhabe am gemeinsamen gesellschaftlichen Leben.



Veranstaltungen für ALLE durchführen Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Vorwort
Seite 5	Personengruppen und deren Anforderungen
Seite 9	Sechs Vorteile von barrierefreien Veranstaltungen
Seite 11	Checkliste für Ihre barrierefreie Veranstaltung
Seite 19	Links und Ansprechpartner

Impressum

Medieninhaber: BhW Niederösterreich GmbH, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 426234s, LG St. Pölten in Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH; Änderungen und alle Rechte vorbehalten; Stand: Juli 2019; Druck: Eigner Druck, 3040 Neulengbach; Diese Informationsschrift erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

In Österreich leben mehr als
1,6 Millionen über 65-Jährige.
Für 2030 wird ein Wachstum
dieser Bevölkerungsgruppe auf
über 2,1 Millionen
prognostiziert.

(Statistik Austria, 2019)





Personengruppen und deren Anforderungen

Auf folgende Personen wird in dieser Broschüre eingegangen:

- Menschen mit Behinderungen
- Ältere Menschen
- Familien und Kinder

Menschen mit Behinderungen

Mobilitätsbehinderungen

Bedingt durch Krücken, Rollatoren oder Rollstühle benötigen sie größere Durchgangsbreiten. Die Greifhöhe von Bedienelementen wie zum Beispiel Toilettenspülungen oder Tasten im Aufzug sind ebenso wichtig, da kleinwüchsige Menschen, Menschen im Rollstuhl oder Personen mit Greifschwierigkeiten sonst vielleicht nicht die Möglichkeit haben, diese bedienen zu können.



Gebärdensprache ist laut Verfassung eine eigenständige Sprache.

Sinnesbehinderungen

Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Sehbehinderungen, wie zum Beispiel Schwächen bei der Sehkraft, dem Kontrastsehen, dem Farbsehen und vieles mehr.

Menschen mit Sehbehinderung nutzen primär ihren (noch vorhandenen) Sehsinn. Sie benötigen daher visuelle Eindrücke und Informationen.



Kriterien wie optimale Annäherungsmöglichkeit, kontrastreiche Ausführungen, geeignete Lichtverhältnisse, gute Lesbarkeit u. dgl. sind dabei sehr wichtig. Blinde Menschen nutzen primär ihren Tast- und Hörsinn. Sie benötigen daher taktile und akustische Eindrücke und Informationen. Zur Orientierung im Innen- und Außenraum nutzen viele blinde Menschen einen Taststock, mit dem sie Hindernisse und Orientierungselemente ertasten.

Für Menschen mit Hörbehinderungen ist es wichtig, akustische Informationen unverzerrt wiederzugeben.

Diese erreichen Sie durch eine induktive Höranlage. Sie überträgt das Signal, zum Beispiel eines Mikrofons, direkt und ohne Umgebungsgeräusche zu den Hörgeräten.

Die BhW Niederösterreich GmbH verleiht eine induktive Höranlage. Diese kann innerhalb weniger Minuten in nahezu jedem Raum installiert werden. Für gehörlose Personen sollten akustische Informationen visuell wiedergegeben werden. Achten Sie auch bitte auf eine ausreichende Beleuchtung, um das Lippenlesen und die Erkennung der Gebärdensprache zu gewährleisten.

Menschen mit Lernschwierigkeiten

Für diese Personengruppe ist es wichtig, sich einer einfachen Sprache zu bedienen und Übersetzungen in „Leichter Sprache“ zur Verfügung zu stellen.



Barrierefreiheit ist für
20% zwingend notwendig,
für 50% hilfreich,
aber für 100% komfortabel.



Etwa 10.000 bis 12.000
Menschen in Österreich
sprechen die
Gebärdensprache.



Ältere Menschen

Menschen im Pensionsalter können eine Kombination aus den unterschiedlichen Behinderungsgruppen entwickeln. So sind ältere Personen im Laufe der Jahre in ihrer Mobilität eingeschränkt und ihr Hör- und Sehvermögen nimmt ab. Hinzu kommen eventuell auch noch Erkrankungen wie zum Beispiel die Altersvergesslichkeit oder Demenz.

Familien und Kinder

Eltern möchten an einem interessanten Vortrag teilnehmen und benötigen eine Betreuung für ihre Kinder. Eine Möglichkeit ist, dass Sie auf Ihrer Veranstaltung Alternativen für die Kleinen - wie zum Beispiel Kinderbücher oder eine Spielecke - anbieten. Beachten Sie einen entsprechenden Haftungsausschluss und eine Regelung zur Aufsichtspflicht.

Menschen mit Behinderungen in Österreich

Sehen	216.000
Hören	157.000
Sprechen	25.700
Mobilität	1.027.800
davon Rollstuhlfahrer/-innen	39.900

Insgesamt leben über 7,3 Millionen Menschen mit dauerhaft gesundheitlichen Beeinträchtigungen in Österreich. (Bevölkerung ab 15 Jahren).

(Zahlen laut Statistik Austria, 2015)





Sechs Vorteile von barrierefreien Veranstaltungen

1

Sie sprechen dadurch eine viel größere Zielgruppe an.

2

Eine gut organisierte, barrierefreie Veranstaltung ist Ihr Alleinstellungsmerkmal.

3

Sie diskriminieren niemanden und setzen damit ein Menschenrecht um.

4

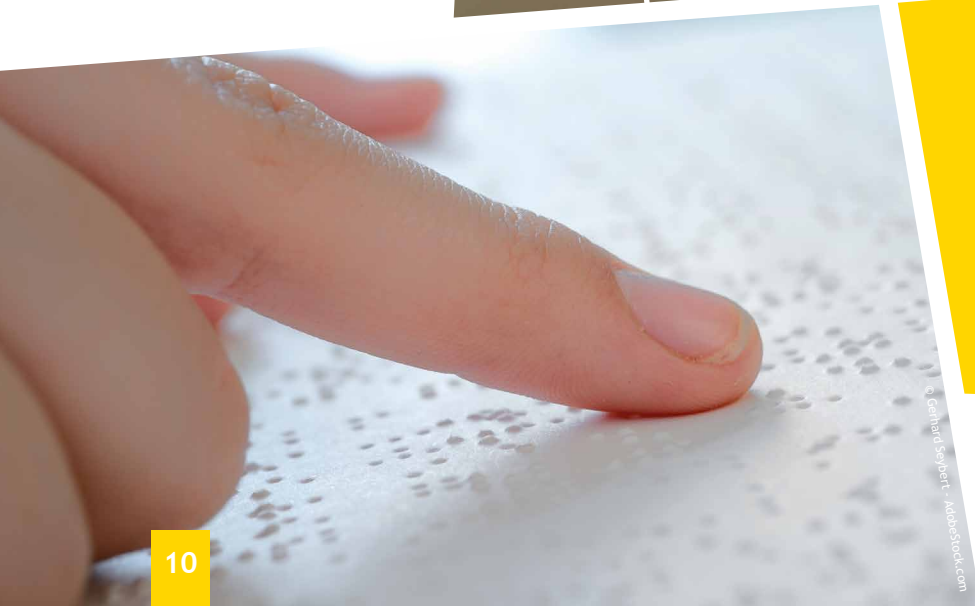
Sie stellen sicher, dass Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben erfahren.

5

Barrierefreiheit ist für 20% der Menschen unerlässlich, für 50% hilfreich und für 100% komfortabel. Denken Sie auch an vorübergehend verletzte Personen und lastentragende Menschen.

6

Durch Familienfreundlichkeit machen Sie Ihre Veranstaltung attraktiv für junge Menschen.



Nur 1 % der blinden oder
sehbeeinträchtigten
Menschen können die
Braille-Schrift lesen.

Checkliste

für Ihre barrierefreie Veranstaltung

LEGENDE

- 1 ... gänzlich vorhanden
- 2 ... überwiegend vorhanden
- 3 ... nicht vorhanden

ERREICHBARKEIT

Wie finden die Teilnehmer zu Ihrem Veranstaltungsort?

 Sind öffentliche Verkehrsmittel, die auch mobilitätseingeschränkte Personen (z. B. mittels einer Rampe oder niveaulosem Zugang) transportieren können, vorhanden?



Wenn nein, können Sie über Alternativen, wie z. B. ein Sammeltaxi nachdenken.



bitte ankreuzen

 Ist der Haupteingang als solcher erkennbar?



Gemeint ist damit, dass sich der Eingang von seiner Umgebung abhebt, etwa durch kontrastreiche Gestaltung. Viele Supermarktketten inszenieren den Eingang, sodass er deutlich erkennbar ist und Sehbeeinträchtigte diesen sofort erkennen können.



bitte ankreuzen



Beispiel eines inszenierten Eingangs, der deutlich erkennbar ist.

 Sind taktile Leitsysteme installiert? Für Menschen mit Sehbehinderungen gibt es im Boden eingefräste oder aufgeklebte erhabene Stege, die sich kontrastreich von der Umgebung abheben und an denen sie sich mittels eines Blindenstocks oder ihres restlichen Sehsinns orientieren können.



Wenn nein, können Sie eine Person einteilen, die blinde und sehbehinderte Menschen begleitet. Blinde Personen bereiten sich immer vor, bevor sie unbekannte Orte besuchen. Deshalb können Sie auch vorab taktile Lagepläne auf Wunsch zur Verfügung stellen. Es gibt die Möglichkeit, diese mittels Schwarzdrucks herstellen zu lassen. Der Plan wird auf sogenanntes Schwellpapier gedruckt, welches dann in einem speziellen Gerät kurz beleuchtet wird, wobei sich die geschwärzten Stellen erwärmen, permanent anschwellen und sich danach gut ertasten lassen. Es können auch verbale Wegbeschreibungen zur Verfügung gestellt werden.



bitte ankreuzen



Beispiel eines taktilen Leitsystems im öffentlichen Raum.

 Sind ausreichend barrierefreie Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs vorhanden?



Wenn nicht, können Sie Ihren Besucher/innen genau mitteilen, wo sich die nächsten befinden und wie sie von dort zum Veranstaltungsort kommen. Stellen Sie eventuell eine Person zur Verfügung, um die Besucher/innen zu begleiten.



bitte ankreuzen

AUSSCHREIBUNGEN

Wie gestalten Sie die Einladungen/Ausschreibungen?

 Achten Sie auf barrierefreie PDFs und Word-Dokumente.



Dies ist ein kompliziertes Thema.

Lassen Sie sich fachkundig beraten.

Ein kleiner Tipp: Speichern Sie Ihre Fotos unter einem Namen ab, der das Bild beschreibt, z. B.: „Das Bild zeigt ein Gruppenfoto der Teilnehmer.jpg“



bitte ankreuzen

 Verwenden Sie für Papiereinladungen eventuell taktile Schrift oder Braille.



Es gibt Fachgeschäfte, die das für Sie erstellen können. Eine Liste mit Vorschlägen finden Sie auf Seite 19.



bitte ankreuzen

 Weniger ist mehr: verwenden Sie eine einfache Sprache und kurze Sätze.



Es gibt die Möglichkeit, Texte in „Leicht Lesen“ zu übersetzen.

Grundsätzlich gilt hierfür: Benutzen Sie einfache Wörter. Verzichten Sie auf Fachwörter und Abkürzungen. Vermeiden Sie den 2. Fall, die Möglichkeitsform und noch vieles mehr. Eine Liste von Übersetzern finden Sie auf Seite 21.



bitte ankreuzen

 Gestalten Sie die Einladung mit kontrastreichen Farben.



Bevorzugte Farbkombinationen sind weiß auf schwarz, gelb auf schwarz, schwarz auf gelb, weiß auf dunkelblau oder schwarz auf weißem Hintergrund.



bitte ankreuzen

 Wählen Sie eine serifenlose Schriftart mindestens 12 Punkt groß.



Serifen sind die feinen Linien, die mit einem Buchstabenstrich am Ende, quer zu seiner Grundrichtung, abschließen. Serifenlose Schriftarten sind zum Beispiel Tahoma oder Arial.

Nicht zu empfehlen ist diese Art von Schriften.



bitte ankreuzen

  Weisen Sie darauf hin, was barrierefrei ist und was nicht barrierefrei ist, inklusive Alternativen.



Auch eine Information über nicht barrierefreie Teile der Veranstaltung hilft Menschen mit Einschränkungen.



bitte ankreuzen

Verzeichnis der Symbole

-  Mobilitätsbehinderung
-  Sehbehinderung
-  Hörbehinderung
-  Menschen mit Lernschwierigkeiten



VERANSTALTUNGSORT

Achten Sie schon vorab auf eine barrierefreie Örtlichkeit.

  Ist der Haupteingang barrierefrei zugänglich?



Wenn nein, können Sie den barrierefreien Nebeneingang benutzen und dementsprechend kennzeichnen?



bitte ankreuzen

 Gibt es Personenaufzüge, um in die oberen Stockwerke zu kommen?



Wenn nein, dann verlegen Sie, soweit dies möglich ist, die Veranstaltung in das Erdgeschoß.



bitte ankreuzen

  Ist die Anzahl und Ausstattung der barrierefreien Toiletten normgerecht?



Wichtig, lassen Sie diese von einer fachkundigen Person durchchecken! In jedem Geschoß sollte eine barrierefreie Toilette vorhanden sein.



bitte ankreuzen

 Ist eine induktive Höranlage vorhanden?



Falls nicht verleiht das BhW Niederösterreich eine mobile, induktive Höranlage. Achten Sie darauf, dass die Plätze, die mit der Anlage ausgestattet sind, mit dem normgerechten Piktogramm gekennzeichnet sind.



bitte ankreuzen



 Ist die Bühne bzw. das Podium mittels einer Rampe erreichbar?



Mit dieser Maßnahme stellen Sie sicher, dass auch Menschen mit Behinderungen als Moderator, Moderatorin, Vortragende oder Vortragender gebucht werden können. Sollte die Bühne nicht barrierefrei erreichbar sein, verlegen Sie sie auf den normalen Fußboden.



bitte ankreuzen

DIE VERANSTALTUNG

Bedenken Sie die unterschiedlichen Anforderungen der Behinderungen.

 Achten Sie auf ausreichende Rollstuhlplätze und deren Begleit- oder Assistenzperson.



Beachten Sie den erhöhten Platzbedarf der Rollstuhlfahrer. Niemand möchte alleine sitzen. Gewährleisten Sie, dass die Begleit- oder Assistenzperson direkt daneben sitzen kann.



bitte ankreuzen

 Bieten Sie für Kinder ein Alternativprogramm an.



Bieten Sie eine Lese- oder Spielecke, optimal mit Beaufsichtigung.
Das BhW Niederösterreich mit dem Projekt „Zeit Punkt Lesen“ hat tolle Angebote und unterstützt Sie gerne.



bitte ankreuzen

 Verwenden Sie Stehtische für Ihren Empfang?



Dann beachten Sie, dass auch normale Tische zur Verfügung gestellt werden, damit auch Personen im Rollstuhl, kleinwüchsige Menschen und Kinder diese nutzen können.



bitte ankreuzen

 Organisieren Sie einen Dolmetscher oder eine Dolmetscherin für Gebärdensprache.



Diese sind meist kostspielig und schwer verfügbar. Ein kleiner Tipp: Formulieren Sie die Einladung so, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihren Unterstützungsbedarf kundgeben können. Somit kann Ihnen nicht passieren, dass Sie teure Dolmetscher oder Dolmetscherinnen organisiert haben, welche eventuell gar nicht benötigt werden.



bitte ankreuzen

 Heißen Sie die Mitnahme von Blindenführhunden oder Assistenzhunden willkommen.



Einige blinde Personen vertrauen auf ihren tierischen Begleiter. Gewährleisten Sie, dass die Blindenführhunde mit zur Veranstaltung kommen können.



bitte ankreuzen

WICHTIG!

Sollten Sie etwas aus der Checkliste nicht erfüllen können - bieten Sie Alternativen an. Kommunizieren Sie ehrlich eventuell vorhandene Barrieren, damit sich die Besucher und Besucherinnen optimal darauf einstellen können. Wesentlich ist, dass sich Menschen nicht diskriminiert fühlen, und dass Erfordernisse ernst genommen werden.

Über 2,1 Millionen
Menschen mit Behinderung
haben eine Höhere Schule
bzw. eine Hochschule
abgeschlossen.

(Zahlen laut
Statistik Austria, 2015)



Links und Ansprechpartner

hilfreiche Kontakte



Übersetzung von Texten in Braille-Schrift

Bundes-Blinden-Erziehungs-Institut
Wittelsbachstraße 5
1020 Wien

Tel.: 01/728 08 66
E-Mail: office@bbi.at
Web: www.bbi.at

Taktildruck
Albert Sever Straße 2-28/105
2231 Strasshof

Tel.: 02287/22 198
E-Mail: office@taktildruck.com
Web: www.taktildruck.com

**SEBUS-Schulungseinrichtung für
blinde und sehbehinderte Menschen**
Hietzinger Kai 85 / 3. Stock
1130 Wien

Tel.: 01/982 75 84 - 222
E-Mail: office@sebus.at
Web: www.sebus.at

Online Übersetzer

Web: www.brailletranslator.org



Über 1 Million
Menschen mit
Beeinträchtigung
haben Probleme
mit dem Zugang
zu öffentlichen
Gebäuden.

(Zahlen laut Statistik
Austria, 2015)



Übersetzungen in Leichte Sprache

Kortexter Kommunikation GmbH
Margeritenstraße 8a
3032 Eichgraben

Tel.: 0664/300 5007
E-Mail: niederoesterreich@capito.eu
Web: www.kortexter.at

**SeiLais GesbR, Leicht -
Texte besser verstehen.**
Gaswerkstraße 12/3/15
1210 Wien

Tel.: 0650/52 71 445
E-Mail: info@leichtlesen.at
Web: www.leichtlesen.at

capito
Heinrichstraße 145
8010 Graz

Tel.: 0316/81 47 16 0
E-Mail: office@capito.eu
Web: www.capito.eu

Verleih von induktiven Höranlagen

BhW Niederösterreich GmbH
Linzer Straße 7
3100 St. Pölten

Tel.: 02742/311 337-118
E-Mail: barrierefrei@bhw-n.eu
Web: www.bhw-n.eu/barrierefrei

ACS Akustik
Rosenhügelstraße 13
1120 Wien

Tel.: 01/803 94 44-11
E-Mail: info@acs-akustik.at
Web: www.acs-akustik.at

IhrZubeHÖR
Otto-Bauer-Gasse 16
1060 Wien

Tel.: 01/604 86 30
E-Mail: office@ihrzubehoer.at
Web: www.ihrzubehoer.at



Etwa 1,1 Millionen
der Menschen mit
Beeinträchtigung
haben Schwierigkeiten
Freizeitangebote zu
Nutzen.

(Zahlen laut Statistik
Austria, 2015)



Das Thema Barrierefreiheit ist sehr umfassend und schwierig. Kommen Sie gerne auf uns als Kompetenzstelle im BhW Niederösterreich zu und lassen Sie sich fachkundig beraten.

Wir stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Eine vollkommene Barrierefreiheit ist nicht möglich, da die unterschiedlichen Arten von Behinderungen differenzierte Unterstützung brauchen. Menschen im Rollstuhl brauchen stufenlose Wege, um barrierefrei voran zu kommen. Eine blinde Person hingegen benötigt Kanten, um sich mit dem Blindenstock optimal orientieren zu können. Nun können Sie verstehen, dass der Anspruch auf 100 %ige Barrierefreiheit nicht realistisch ist - es handelt sich meist um Kompromisslösungen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

BhW Niederösterreich GmbH

BhW barrierefrei
Linzer Straße 7, 3100 St. Pölten

Tel: 02742/311 337
E-Mail: bildung@bhw-n.eu
facebook: BhW2.0
www.bhw-n.eu



Nähere Information

Dipl.-Ing.ⁱⁿ (FH) Birgit Masopust
 zertifizierte Expertin für barrierefreies Bauen

Tel: 02742/311 337 - 118
E-Mail: barrierefrei@bhw-n.eu



VERBINDEN
MOTIVIEREN
ERLEBEN
BEWEGEN

Wir fördern Lernkultur,
landesweit und mit Leidenschaft.

www.bhw-n.eu

BhW *Bildung
hat Wert.*

Ein Betrieb der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

www.kulturregionnoe.at

Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

